

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesund bist?" — „O, niemals! Ich habe mich schon wieder gemeldet, denn ich fühle mich gut und meine Hand ist schon wieder gesund. Ich sehne mich wieder nach dem Kampf. Zu Hause weinen zwar der Vater und die Mutter um mich. Aber wenn ich gesund zu meinen Eltern zurückkehre und ihnen vom Kriege erzähle, werden sie ihre Freude an mir haben.“ — „Nun, so lebe wohl, mein tapferer Masure!" — „Denn der Masure ist stets wohlgenut, wenn auch . . ." und er stimmte das bekannte Liedchen an.

Rafimir Wasztyga, S. J. in der Posener Praca, Nr. 41.

### Mit Weihnachtsgaben zur österreichischen Armee.

Reiseerinnerungen von Prof.  
Dr. Martin **Saßbender**.

**D**ie Organisation der Weihnachtzüge mit Liebesgaben für die deutschen Truppen, wie sie der Kriegs-Ausschuß für warme Unterkleidung (Berlin-Reichstag) E. B. in die Wege geleitet hatte, kann als vollständig gelungen bezeichnet werden, indem von dieser gemeinnützig sich betätigenden Körperschaft rund 850 Güterwagen mit Weihnachtspaketen beladen an die östliche und westliche Front der kämpfenden Truppen geführt worden sind. Bei dem Verhältnis der Bundesgenossenschaft, in dem Deutschland und Oesterreich zu einander stehen, aber auch Weihnachtsgeschenke zwischen den beiden Armeen der Bundesbrüder auszutauschen, war sicherlich ein sinniger Gedanke. So ist denn von Wien aus ein Weihnachtzug für unsere Truppen, die mit den Oesterreichern zusammenstehen, gestiftet worden, und von Berlin ein Zug von neunzehn Güterwagen mit Gaben für 60 000 Mann und 5000 Offiziere der österreichischen Armee, und zwar je vier und je zwei Wagen nach russischen Stellungen, und dreizehn Wagen nach Krakau in Galizien gesandt worden.

Der Deutsche Kaiser und der Reichskanzler hatten in hochherziger Weise aus den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln Spenden zur Beschaffung von Weihnachtspaketen gestiftet. Außerdem beteiligten sich an den Stiftungen das Zentralkomitee vom Roten Kreuz und das Rote Kreuz von Berlin, der Kriegsausschuß für warme Unterkleidung und vor allem in reichlichem Maße der Verband der deutschen Tabakindustrie.

Auf eine kurze Aufforderung des Vorsitzenden dieses Verbandes, Kommerzienrat Leonhardi (Minden) hin stellten die Tabakfabrikanten für den beregten Zweck nicht weniger als 50 000 Zigarren für Offiziere, 1 181 000 Zigarren für Unteroffiziere und Mannschaften, 937 000 Zigaretten, 121 Zentner Rauchtobak, 75 Zentner Rautobak, 30 000 Päckchen Schnupftobak, zusammen im Werte von ungefähr 120 000 Mark unentgeltlich zur Verfügung. Außer diesen